

**Schulinterner Lehrplan  
Europaschule Ostendorf-Gymnasium**

**Sekundarstufe I**

**Jahrgangsstufen 7 und 8 (Stufe 1)**

**Französisch**

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>                       | <b>1</b>  |
| <b>2 Entscheidungen zum Unterricht.....</b>                                 | <b>4</b>  |
| 2.1 Unterrichtsvorhaben.....  | 4         |
| 2.2 Leistungsüberprüfung in Klassenarbeiten .....                           | 19        |
| 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....       | 19        |
| 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....         | 21        |
| 2.5 Lehr- und Lernmittel.....   | 29        |
| <b>3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b> | <b>30</b> |
| <b>4 Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>                             | <b>31</b> |

## **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Lage der Schule**

Trotz der Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Durch internationale Firmen wie die HELLA besuchen viele Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> aus anderen europäischen oder auch nicht europäischen Ländern die Europaschule Ostendorf-Gymnasium.

### **Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft**

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium zeichnet sich durch die Kontinuität im Angebot in Französisch. Diese Sprache kann von der Stufe 7 bis zum Ende der Qualifikationsphase 2 weitergeführt werden.

Die Fachgruppe Französisch arbeitet kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung. Auf der Grundlage der Vorgaben für das Abitur werden Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechend dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Französischunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Kursen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schüler\*innen zu nutzen, da einige Schüler\*innen Wurzeln in einem Land mit romanischer Sprache haben (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch).

### **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich die Fachgruppe Französisch das Ziel, Schüler\*innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und reflektierten Mediennutzung und -gestaltung eine zentrale Rolle. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und

---

<sup>1</sup> Im Folgenden mit Schüler\*innen bezeichnet.

Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Französischen genutzt.

Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechkanäle geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen und freies Sprechen zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der Zertifizierung des Ostendorf-Gymnasiums als Europaschule sind europäische Schwerpunktthemen im Unterricht ebenso selbstverständlich wie der Erwerb des international anerkannten Sprachenzertifikat DELF. Regelmäßig betreuen Fremdsprachen-Assistent\*innen als Muttersprachler den Französischunterricht. So werden die Absolvent\*innen unserer Schule in vielfältiger Weise in ihrer interkulturellen Kompetenz gestärkt und auf Leben und Arbeiten in Europa vorbereitet.

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der französischsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung. Außerdem ist der angemessene und normgerechte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Französischunterrichts. So wird, wie bereits beschrieben, die Mündlichkeit besonders gefördert. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Evaluation unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Französischunterrichts. Dieses Prinzip wird beispielsweise durch ein langjähriges Austauschprogramm mit unserer Partnerschule in Lens unterstützt und durch die Teilnahme an Wettbewerben (Landeswettbewerb Fremdsprachen) gefördert.

### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen Breitbandzugang. In allen Klassenräumen befinden sich Beamer, Dokumentenkameras, ein Apple-TV und fest eingebaute Lautsprecher.

Die Schulmedienbibliothek ist mit vielen Büchern, darunter viele französischen Werken für alle Anforderungsniveaus ausgestattet. An der Europaschule Ostendorf-Gymnasium wird vor allem auf die iPad-Nutzung gesetzt, da sie gegenüber Laptops eine Vielzahl von Vorteilen, wie z.B. das sofortige Starten, die Bildschirmgröße sowie die Schulsoftware und nicht zuletzt das geringe Gewicht, bieten. Im Unterricht wird das Tablet daher zur Recherche, zum Arbeiten mit Lern-Apps

sowie als Speichermedium und Wiedergabegerät für erstellte Präsentationen genutzt. Insbesondere für das Fremdsprachenlernen eignet sich die Arbeit mit den Tablets, da die Schüler\*innen einerseits selbstständig die Produktion von Audio- und Videoformaten üben und andererseits ihr Hör-Sehverstehen individuell schulen können.

Eine perfekte Lösung für eine schnelle, einwandfreie und betriebssystemunabhängige kabellose Übertragung liegt in der Anschaffung einer drahtlosen Projektionslösung – dem Apple TV. Mit der kabellosen Übertragung von Bilddaten geht ebenso die kabellose Übertragung von Audiodaten einher. Videodateien und Präsentationen sind häufig mit Audioinhalten versehen, die über gut verständliche Lautsprecher wiedergegeben werden müssen.

Insbesondere für den Fremdsprachenunterricht gibt es eine Vielzahl an Audiodateien in unterschiedlichen Formaten, die mit den herkömmlichen CD-Spielern nicht mehr abgespielt werden können. Eine vielfältigere Einsatzmöglichkeit bietet die Ausstattung der Lernräume mit dem Lautsprecher Kindermann Aktivbox Dome, welcher für die direkte Befestigung an der Projektor-Deckenhalterung geeignet ist. Mit dieser Ausstattung können beispielsweise im Fremdsprachenunterricht individuelle Sprachaufnahmen der Lernenden zentral abgespielt und analysiert werden.

Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer<sup>2</sup> zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) das Forum oder die Mensa als Unterrichtsraum zur Verfügung.

## **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende: Ulrike Bleidick; Stellvertreter: Evren Gül

*Hinweise zu Symbolen:*



Bezug zum Medienkonzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium



Bezug zum Europaprofil der Europaschule Ostendorf-Gymnasium



Bezug zum KAoA-Konzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium



Bezug zur Verbraucherbildung der Europaschule Ostendorf-Gymnasium

---

<sup>2</sup> Im Folgenden mit Lehrer\*innen bezeichnet.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer\*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss eine verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die gymnasiale Oberstufe allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der *Schulinterne Lehrplan Französisch* ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler\*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

#### **Erläuterung der verwendeten Abkürzungen für die Kompetenzen:**

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz (untergliedert sich in die Teil-kompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung)

TMK: Text- und Medienkompetenz

VSM: Verfügen über sprachliche Mittel

SLK: Sprachlernkompetenz

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben 1: *Moi et mes amis*

#### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

##### IKK

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

##### FKK:

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

##### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

#### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

##### IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung
- Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen (Begrüßungen)

##### TMK

Zieltexte : Dialog, Steckbrief

##### VSM

Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, die liaison, Nasale, stimmhafte und stimmlose Laute (s)

Grammatik: Fragesätze, der unbestimmte Artikel (sg), die Verben *être* (im Singular), Zahlen 1-12

##### SLK

Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens, Globalverstehen bei Hörverstehen

#### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

##### Unterrichtliche Umsetzung:

sich begrüßen und verabschieden, sich vorstellen, einfache Kennenlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, Einführung von Begrüßungsrituale

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 12 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 2: *Moi, mes amis et mes activités*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

#### FKK

##### Leseverstehen

- didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen

##### Schreiben

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung
- Einblicke  in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen

#### TMK

Ausgangstexte: Hör- und Lesetexte

Zieltexte:  E-Mail, Steckbrief

#### VSM

Grammatik: Tempusformen: Präsens der regelmäßigen Verben auf –er, der bestimmte Artikel im Singular, Fragen stellen, Verben *être* (im Plural)

Aussprache und Intonation: Intonationsfrage

Orthografie: Groß- und Kleinschreibung, grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, Akzente

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

Lieblingsbeschäftigungen, Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation, Beschreibungen von Fotos oder Bildern, Wortschatz zu Musik, Sport und Medien

**Mögliche Lernaufgabe:** einen französischen Briefpartner finden

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 13 U-Std.

## **Unterrichtsvorhaben 3: *Ma famille, mes amis et moi***

### **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**

#### **IKK**

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

#### **FKK**

##### Hörverstehen

- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Schreiben

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### **IKK**

 Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten, Traditionen (Geburtstagsfeier, besondere Feiertage in Frankreich: Weihnachten und *la galette des Rois*)

#### **TMK**

##### Ausgangstexte

Lesetexte und Hörtexte

##### Zieltexte

 Kurzpräsentation

#### **VSM**

##### Grammatik

bestimmter und unbestimmte Artikel (Plural), Possessivbegleiter, *Verb avoir*, Ausdruck *il y a*, Zahlen von 13-39, *quand*-Sätze

##### Aussprache und Intonation

stummes, offenes und geschlossenes „e“

#### **SLK**

Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen

### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

#### **Unterrichtliche Umsetzung:**

Leben in einer französischen Familie, Geburtstag feiern, einen Familienstammbaum erstellen, Familie beschreiben, über das Alter sprechen: Monate, Datum, Angaben über den Wohnort machen

#### **Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 13 U-Std

## **Unterrichtsvorhaben 4: *Moi et mon collègue***

### **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**

#### **IKK**

##### Verstehen und Handeln

- sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

#### **FKK**

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- auch einfache non- und paraverbale Signale setzen

##### Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### **IKK**

 Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag

#### **TMK**

Ausgangstexte: Hör-, Lesetexte, Sach- und Gebrauchstexte

Zieltexte: Stundenplan, kurze Beschreibungen

#### **VSM**

##### Grammatik und Wortschatz

Bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze, Zeit- und Ortsadverbien, Zahlen bis 60, Uhrzeit, Ausdrücke zum Tagesablauf, das Verb *faire, aller*, die Verneinung, Possessivbegleiter (Plural)

Aussprache und Intonation: stimmhaftes und stimmloses -sch -

#### **SLK**

Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung (Plakate erklären)

### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

#### **Unterrichtliche Umsetzung:**

Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren, den Alltag in einer französischen Schule kennenlernen und mit der eigenen Kultur vergleichen, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt, eigene Schule beschreiben

#### **Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 16 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 5: Moi et mon quartier

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

#### FKK

##### Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK



Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten (Bestellung für Essen und Getränke)

#### TMK

##### Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte, Hör-/Hörsehtexte

##### Zieltexte



Videoclip, E-Mail, Rollenspiele, Interview

#### VSM

Grammatik und Wortschatz: einfache Satzgefüge: faire + de (bei Freizeitaktivitäten), das Verb *prendre*, der Imperativ, Tempusformen: *futur composé*, Fragen mit *est-ce que*, *parce que*- Sätze, Wegbeschreibung, Zahlen bis 100, Speisen und Getränke, Wohnort beschreiben, ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben

#### SLK

Einführung von Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Mögliche



**Lernaufgabe:** Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen, Schulregeln selber mit dem positiven oder verneinten Imperativ verfassen, Verkaufsgespräch als Rollenspiel

### Unterrichtliche Umsetzung:

Über Vorhaben sprechen, über seine Umgebung sprechen, nach dem Weg fragen und eine Wegbeschreibung verstehen, einfache Aufforderungen verstehen und selber ausformulieren, eine Speisekarte verstehen und Essen und Getränke selbständig bestellen können, ein Freizeitprogramm verstehen

### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 20 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 6: *Moi et les fêtes*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Verstehen und Handeln

- in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

#### FKK

##### Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

#### TMK

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten
- Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK



Über die Feiertage sprechen, vergangene Ereignisse erzählen, über Kleidung sprechen

Ausgangstexte: Tagebuch, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte:



Kurzpräsentation, Videoclip, Plakat, Gedicht

#### VSM

Grammatik und Wortschatz: Tempusformen: *passé composé* mit *avoir*, direktes und indirektes Objekt, Adjektive und ihre Angleichung, das Verb *mettre*, Kleidung und Farben

Aussprache und Intonation: offenes und geschlossenes -e-

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Mögliche Lernaufgabe:** eine Modeschau planen und Videoclip drehen

### Unterrichtliche Umsetzung:

Über Feiertage oder Feste erfahren und mit deutschen Festen/Feiertagen vergleichen, vergangene Ereignisse erzählen, ein Tagebuch lesen, ein Gedicht schreiben, eine Durchsage (z.B. am Bahnhof) verstehen und erklären (Mediation)

### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 18 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 7: Moi et ma ville

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

#### FKK

##### Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK



Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Paris entdecken und ein Einkaufsgespräch führen



#### TMK

Strategien: In Gebrauchstexten einzelne Informationen entnehmen, eine kurze Rede halten (*présentation minute*), Wörter erschließen

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte, Flyer, Plakate

Zieltexte:  Postkarte, E-Mail

Aussprache und Intonation: Aussprache erschließen

#### VSM

Grammatik: einfache Konnektoren, Verben *lire* und *écrire*, die Verneinung *ne...rien*, Mengenangaben, Wetter, Verkehrsmittel

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

Reisen: Sehenswürdigkeiten in Paris, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Verkehrsmittel in Paris, über das Wetter sprechen, ein Einkaufsgespräch führen

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 10 U-Std.

## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben 1: Mes amis et moi

#### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

##### IKK

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

##### FKK

##### Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen

#### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

##### IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft (Kontakt mit jemandem aufnehmen), Freizeitgestaltung, Schulalltag (Klassenstufen im *Collège*, der erste Schultag)

##### TMK

Stichworte notieren, zusammenfassen, das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen)

Ausgangstexte: Lesetexte, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte:  Kurzpräsentation, Steckbrief, E-Mail

##### VSM

Grammatik und Wortschatz: die Verben *connaître* und *savoir*, Wortschatz zur Personenbeschreibung und Gefühle, Fragebegleiter *quel*, Demonstrativbegleiter *ce, cette, ces*, Relativsätze mit *qui, que, où*, Ordnungszahlen

Aussprache und Intonation: liaison bei *avoir* und *savoir*, [s] und [z] als Laut

#### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

##### Unterrichtliche Umsetzung:

über die eigenen Gefühle sprechen, Personen beschreiben, Gespräche beginnen, aufrechterhalten und beenden

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf**: ca. 15 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 2: Mes amis et mes activités

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

#### FKK

##### Schreiben

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
- digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen

#### VSM

##### Grammatik

- Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen
- Texte [und mündliche Äußerungen] strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK



Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag, Konsumverhalten

Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen



Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten

#### TMK

##### Ausgangstexte

Lesetexte, kürzere narrative Texte, bande dessinée

Zieltexte: Tagebucheintrag, Kurzgeschichte

#### VSM

Grammatik und Wortschatz: Tempusformen: *passé composé* mit avoir der unregelmäßigen Verben auf *-er*, das Verb *voir*, *Adjektive in -eux*, einfache Konnektoren, Zeit- und Ortsadverbien, Verben auf *-dre*

Aussprache und Intonation: stumme und klingende Endsilben

#### SLK

Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Schul-/Klassenausflug zu einem kulturell bedeutsamen  Ort, Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones; Probleme; soziale Medien in Alltag und Schule und deren Gefahr, ein Telefongespräch führen, eine Geschichte schreiben, sich in eine andere Person hineinversetzen

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 17 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 3: La vie au collège - L'école et moi

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

#### FKK

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

##### Sprachmittlung

- Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

#### TMK

##### Ausgangstexte

Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte

##### Zieltexte



Kurzpräsentation, Quiz über die eigene Schule

#### VSM

Grammatik: die Modalverben *vouloir* und *pouvoir*, das Verb *venir*, das Passé composé mit *être*  
Aussprache und Intonation: [wa]

#### SLK

Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

Über die Schule in Frankreich und in Deutschland sprechen, Wortschatz zum Schulalltag, eine Informationsbroschüre verstehen und präsentieren, die eigene Schule präsentieren, etwas vorschlagen, vereinbaren.

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 15 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 4: Les modes de vie en France et en Allemagne

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

#### FKK

##### Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten



Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

Zieltexte: Dialoge

#### VSM

Grammatik: der Teilungsartikel und Mengenangaben, die Verben *acheter*, *payer*, *boire*

Wortschatz: Zahlen über 100, Lebensmittel, das Gedeck

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:



Essgewohnheiten in Frankreich entdecken, ein Einkaufsgespräch verstehen, ein Rezept verstehen, über das Essen in Frankreich sprechen

### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf**: ca. 17 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 5: Ma région et moi - organiser un voyage

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

#### FKK

##### Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

#### TMK

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

-  Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

#### TMK

Ausgangstexte: Hörsehtexte, Werbetext, Annonce, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: mehrfach kodierte Texte

#### VSM

Grammatik: Objektpronomen *me, te, nous, vous* - Indirekte Rede und Frage, die direkten Objektpronomen *le, la, les*

Wortschatz: Ferien, Jahreszeiten und Wetter

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Mögliche Lernaufgabe**: eine Klassenfahrt vorbereiten

#### SLK

einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen

### Unterrichtliche Umsetzung

Eine Diskussion in der Familie verstehen, über Interessen sprechen, sich über eine Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren, ein Reiseprospekt über Bordeaux verstehen, für eine Region Werbung machen, über Interessen sprechen

### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf**: ca. 17 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 6: Les médias et moi

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

#### FKK

##### Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

##### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten
- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen

#### TMK

Informationen finden und schriftlich wiedergeben, einen Text überprüfen, gemeinsam arbeiten

Ausgangstexte: Hör-/Hörsehtexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Kurzpräsentation, Comic, Filmvorstellung

#### VSM

Grammatik und Wortschatz: Verben auf -ir (*sortir*), Adjektive *beau, nouveau, vieux*, Verben *devoir* und *recevoir*, Wortschatz zu Internet, Musik, Film und Fernsehen

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

Eine Diskussion in der Familie verstehen, Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen, Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 20 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 7: Mes rêves et moi

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

#### FKK

##### Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten

#### VSM

Grammatik: Verben auf -ir (*choisir*), die indirekten Objektpronomen *lui* und *leur*, der unbestimmte Begleiter *tout*

Wortschatz: Sport

Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, *h' aspiré*, *h' muet*

#### SLK

einen Text zusammenfassen, vom Global- zum Detailverstehen, Notizen für eine Präsentation anfertigen

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung

ein Gespräch über Wünsche verstehen, ein „Problemgespräch“ führen, Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken, ermutigen, Lösung vorschlagen, Interesse und Wünsche darstellen und begründen

### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 16 U-Std.

## 2.2 Leistungsüberprüfung in Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten bestehen aus mindestens zwei, maximal drei Teilen. Verpflichtend in jeder Klassenarbeit ist die Kompetenz „Schreiben“. Sie wird kombiniert mit ein bis zwei der folgenden Kompetenzen: Hör-/Hörsehverstehen\*, Leseverstehen\*, Sprachmittlung\* und Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik und Wortschatz). Die mit „\*“ gekennzeichnete Kompetenzen sind mindestens einmal pro Schuljahr zu überprüfen.

Die Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen 7 und 8 dauern eine Unterrichtsstunde (45 Minuten). Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufe 7 beträgt 6 Klassenarbeiten (3 pro Halbjahr). Optional kann eine Klassenarbeit im Schuljahr durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden.

Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufe 8 beträgt 5 Klassenarbeiten (2 im ersten Halbjahr und 3 im 2. Halbjahr). Im 2. Halbjahr wird eine der Klassenarbeiten durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

Weitere Informationen zur Leistungsüberprüfung sind im Leistungskonzept des Faches (siehe 2.4 ) zu finden.

## 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schüler\*innen werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 4.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
- 5.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schüler\*innen.
- 6.) Der Unterricht trägt zur Persönlichkeitsbildung und auch zu einer ersten beruflichen Orientierung der Schüler\*innen bei.
- 7.) Die Schüler\*innen werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schüler\*innen evaluiert.
- 9.) Die Schüler\*innen erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 11.) Der Französischunterricht vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind.
- 12.) Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I ist dem übergreifenden Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet, welches auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder und Regionen ausgerichtet ist.
- 13.) Der Französischunterricht vermittelt grundlegende Einblicke in die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten frankophoner Kultur- und Sprachräume.
- 14.) In der Auseinandersetzung mit adaptierten und einfacheren authentischen französischsprachigen Texten und Medien stärkt er im Einklang mit den anderen Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes die Entwicklung von Text- und Medienkompetenz.
- 15.) Der Französischunterricht der Sekundarstufe I konzentriert sich auf die systematische Entwicklung und Erweiterung interkultureller kommunikativer Kompetenz in konkreten Anwendungsbezügen. Die Auseinandersetzung mit altersadäquaten, lebensweltlich relevanten und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen befähigt Schüler\*innen zum mündlichen und schriftlichen Diskurs, der zu einer grundlegenden Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit führt.
- 16.) Bei der Verwendung des Französischen als Arbeits- und Kommunikationssprache orientiert sich der Unterricht am Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Damit vertieft der Französischunterricht der Sekundarstufe I auch die erforderlichen Kompetenzen, die das fach- und anwendungsbezogene Lernen in unterschiedlichen Organisationsformen bilingualen Unterrichts ermöglichen.
- 17.) Die Orientierung am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) sichert die Internationalisierung fremdsprachlicher Standards und ermöglicht eine differenzierte Sicht auf die zu vermittelnden kommunikativen Kompetenzen.
- 18.) Der Französischunterricht unterstützt die Lernenden bei der Entwicklung ihrer individuellen Mehrsprachigkeitsprofile. Dies geschieht auch mittels einer gezielten Anbahnung grundlegender Sprachlernkompetenz, welche Lernenden helfen soll, die französische Sprache unter Einbeziehung fremdsprachlicher Vorerfahrungen bewusster und effizienter zu erlernen.

## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### Bezugsrahmen der Leistungsbewertung

Die Grundlagen für die Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung im Fach Französisch sind:

- § 48 SchulG
- Für die Sekundarstufe I: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium in NRW Französisch, Kapitel 3 (S. 45-48).
- APO Sek I
- Aktuelle Erläuterungen des Schulministeriums NRW (Bildungsportal des Landes NRW)

Die o.g. Vorgaben werden durch das schulinterne Fachcurriculum Französisch der Europaschule Ostendorf-Gymnasium durch einzelne Akzent- und Schwerpunktsetzungen ergänzt.

Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar.

### Grundsätze der Leistungsbewertung an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die sich an den Bereichen Sprache, interkulturelles Lernen, Umgang mit Texten und Medien sowie Methoden und Formen des selbstständigen Arbeitens, orientieren<sup>3</sup>.

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler<sup>4</sup> dar. Daher ist es wichtig, dass im Zusammenhang der Bewertung möglichst auch eine Diagnose des erreichten Lernstandes erfolgt und Hinweise für das Weiterlernen gegeben werden. Die Lehrperson gibt jeder Klasse bzw. jedem Kurs zu Beginn des Schulhalbjahres Grundsätze und die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform bekannt. Auf Anfrage gibt die Lehrperson in der folgenden Unterrichtsstunde Auskunft über den Leistungsstand eines Schülers.

Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Mitarbeit“ zusammen.

### Kriteriengestützte Korrekturen

Im Fach Französisch werden die Korrekturen von Leistungsüberprüfungen kriteriengestützt angelegt und den Schüler\*innen transparent gemacht.

Die Rückmeldung über die Textproduktion bei Klassenarbeiten der Sekundarstufe I wird durch die Erstellung eines Bewertungsbogens, des sog. *Erwartungshorizontes*, mit positiv formulierten

<sup>3</sup> S. *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Französisch in Nordrhein-Westfalen*, S.13. Diese Kompetenzbereiche sind die Sprachlernkompetenz, die interkulturelle kommunikative Kompetenz, die funktionale kommunikative Kompetenz, die Text- und Medienkompetenzen, die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit.

<sup>4</sup> Wird im Folgenden mit Schüler\*innen wiedergegeben.

|   |  |  |
|---|--|--|
| Schulinterner Lehrplan<br>der Fachschaft<br>Französisch |  | Sekundarstufe I<br>Jahrgangsstufen 7 und 8<br>Stand 03.04.2020 |
|---|--|--|

Einzelkriterien gestaltet. Dieser enthält die erwarteten Schülerleistungen. Hierbei werden die Teilleistungen *Inhalt* (differenziert nach Teilaufgaben) und *Sprache* (differenziert nach kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit) ausgewiesen<sup>5</sup>.

### Kompetenzorientierte Kriterien

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen werden sowohl in den Beurteilungsbereichen Klausuren als auch bei der sonstigen Mitarbeit folgende Kriterien angewendet:

---

<sup>5</sup> für einen genaueren Einblick in Bewertungsbögen der Oberstufe, s. *Punkteverteilung*.

| Sprachproduktion   |  |
|--|--|
| Schreiben  | Sprechen   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Formale Sorgfalt</li> </ul>   | <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• Situationsangemessenheit</li> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul> |
| <b>Sprachmittlung</b>  |  |
| <p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• Inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul> | <p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Adressaten- und Textsortengerechtigkeit</li> <li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>   |
| <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b>   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe</li> </ul> <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe</li> </ul> <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>   |
| <b>Sprachrezeption</b>   |  |

## Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I<sup>6</sup>

Die Termine für die Klassenarbeiten werden in der Sekundarstufe I von allen Fremdsprachenlehrern und des Wahlpflichtbereiches II zentral festgelegt und frühzeitig bekannt gegeben.

Die Klassenarbeiten überprüfen rezeptive und produktive Leistungen anhand von mehreren Teilaufgaben. Diese stehen in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang.

Überprüft werden die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz- und Grammatikaufgaben) und das Schreiben (Textproduktion). Die Überprüfung der kommunikativen Kompetenz (Lese- oder Hörverstehen) kann durch eine Lese- oder Hörverstehensaufgabe bzw. Hörsehverstehensaufgabe erfolgen.

Einmal pro Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium sieht eine mündliche Leistungsüberprüfung allerdings erst in der Oberstufe vor.

| 2. Fremdsprache - G9 - Französisch ab Klasse 7 |                     |                |
|--|---------------------|----------------|
| Klasse   | Anzahl der Arbeiten | Dauer          |
| 7  | 6                   | 45 Min.        |
| 8  | 5                   | 45 Min.        |
| 9  | 4                   | 45 bis 90 Min. |
| 10   | 4                   | 45 bis 90 Min. |

| 2. Fremdsprache - G8 Französisch ab Klasse 6 |                     |             |
|--|---------------------|-------------|
| Klasse                                       | Anzahl der Arbeiten | Dauer       |
| 6  | 6                   | 45 Min.     |
| 7  | 6                   | 45 Min.     |
| 8  | 5                   | 45 Min.     |
| 9  | 4                   | bis 90 Min. |

Aus den Vorgaben bezüglich der Leistungsbewertung an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium (s. Homepage) ergeben sich die folgenden Notenabstufungen für die Sek I:

| Für die Sekundarstufe I und Einführungsphase |              |
|--|--------------|
| Punktzahl in %                               | Noten        |
| 87 - 100 %                                   | sehr gut     |
| 73 - 86 %                                    | gut          |
| 59 - 72 %                                    | befriedigend |
| 45 - 58 %                                    | ausreichend  |
| 18 - 44 %                                    | mangelhaft   |
| 0 - 17 %                                     | ungenügend   |

<sup>6</sup> S. „Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung“, in: *Kernlehrplan für das Gymnasium Französisch — Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen*, S. 45-47.

### Einsatz von Wörterbüchern

Die Schüler\*innen werden im Rahmen des Unterrichts ab Klasse 8 (G8) bzw. Klasse 9 (G9) mit dem Umgang mit (online-) Wörterbüchern vertraut gemacht und arbeiten regelmäßig damit in unterschiedlichen Unterrichtsphasen. Der Einsatz von Wörterbüchern bei schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen in der Sekundarstufe I ist aber nicht gestattet.

### Schriftliche Übungen

Schriftliche Übungen, d.h. vor allem Vokabeltests, dienen der kontinuierlichen Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht. Die Fachkonferenz Französisch hat sich hierzu auf folgende einheitliche Standards verständigt:

- Schriftliche Überprüfungen werden in der Regel angekündigt.
- Die Noten der Überprüfungen gehen in angemessenem Umfang in den Bereich der sonstigen Mitarbeit ein. Die Schüler\*innen werden entsprechend informiert (S. Kapitel *Sonstige Mitarbeit*).
- Bestandteile einer schriftlichen Überprüfung können Vokabeln sowie grammatische Formen sein. Teilpunkte bzw. halbe Fehler sind möglich.

### Bewertung von Vokabeltests

Im Fach Französisch werden in der Sekundarstufe I regelmäßig Vokabeltests geschrieben. Es werden dabei bis zu 20 Vokabeln abgefragt (i.d.R. 10, 15 oder 20 Vokabeln) – Vokabeltests umfassen dabei in der Regel eine Unité des aktuellen Schulbuches.

Die Tests können in unterschiedlichen Formaten gestellt werden, z. B. deutsch-französische Übersetzung, französisch-deutsche Übersetzung, Lückentexte, themenbezogene Mindmaps o. Ä. Sie können auch grammatische Überprüfungsformen enthalten, wie beispielsweise die Konjugation von Verben o. Ä.

Ferner können sowohl einzelne Wörter und als auch vollständige Sätze bzw. feststehende Ausdrücke abgefragt werden. Vollständige Sätze werden dabei mit mehr als einem Punkt gewertet. Im Anfangsunterricht der Klasse 7 werden Rechtschreib-, Akzent- und Zeichensetzungsfehler als ganzer Fehlerpunkt gewertet. Ab Klasse 8 werden Genus-, Akzent- und Zeichensetzungsfehler als halber Fehlerpunkt gewertet. Alle weiteren Fehler (falsches Wort, falscher Ausdruck, Satzbau...) werden mit einem ganzen Fehlerpunkt bewertet. Fehlende/ unleserliche Vokabeln bzw. Ausdrücke werden mit 1,5 Fehlerpunkten gewertet.

Für die Bewertung von Vokabeltests in der Sek. I hat sich die Fachschaft auf folgendes Punkteschema geeinigt:

| Bei 10 erreichbaren Punkten |      | Bei 15 erreichbaren Punkten |      | Bei 20 erreichbaren Punkten |      |
|-----------------------------|------|-----------------------------|------|-----------------------------|------|
| Fehlerpunkte                | Note | Fehlerpunkte                | Note | Fehlerpunkte                | Note |
| 0-1                         | 1    | 0-1,5                       | 1    | 0-2                         | 1    |
| 1,5-2                       | 2    | 2-3                         | 2    | 2,5-4                       | 2    |
| 2,5-3                       | 3    | 3,5-4,5                     | 3    | 4,5-6                       | 3    |
| 3,5-4                       | 4    | 5-6                         | 4    | 6,5-8                       | 4    |
| 4,5-7                       | 5    | 6,5-8,5                     | 5    | 8,5-14                      | 5    |
| ab 7,5                      | 6    | ab 9                        | 6    | ab 14,5                     | 6    |

### Sonstige Mitarbeit<sup>7</sup>

Der Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst alle Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden können, mit Ausnahme der Klausuren, der Facharbeit und der mündlichen Prüfung.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

Zur Sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch zählen z.B.:

1. die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- kommunikatives Handeln: Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hör- und Leseverstehen als Basis für die Teilnahme am Unterricht
- schriftliche und mündliche Sprachproduktion
- kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit

2. die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen:

- kurze, schriftliche Übungen, z.B. zur Grammatik
- Vokabelüberprüfungen
- Präsentation von Einzel- und Gruppenarbeitsergebnissen
- Überprüfung des Hör- / Hörseh- oder Leseverstehens

<sup>7</sup> In Anlehnung an: Sommerfeldt, K. (Hg.), *Französisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2011.

3. Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in einer Gruppe bearbeitet werden, z.B. Lesetagebücher, Portfolios...

Für die Festlegung einer Note im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

- Grad der Bereitschaft und des Interesses, sich mit Problemstellungen des Französischunterrichts auseinanderzusetzen
- inhaltliches Wissen
- Beherrschen der Methoden zur Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und Informationsbewertung
- Grad der Sprachbeherrschung (Grammatik, Wortschatz, Aussprache),
- Grad der Selbstständigkeit

#### Kriterien für die Zuordnung zur Notenskala<sup>8</sup>

Folgende weitere Kriterien - ergänzend zum schulischen Leistungskonzept (siehe Homepage) - sind zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit grundlegend:

sehr gut: sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität / Textaufbau.

gut: kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch

befriedigend: meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch.

ausreichend: seltene Beteiligung, kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten, Beteiligung nur auf Ansprache, stört gelegentlich, sehr passive Teilnahme am Unterricht, unstrukturierte oder wenige Beteiligung; wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen

mangelhaft: nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache.

ungenügend: fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht.

---

<sup>8</sup> APO-SI und APO-GOST (2. Abschnitt, §16) und in Anlehnung an: Paradies, L./Wester, F./Greving, J., *Leitungsmessung und -bewertung*, Berlin 2005, S. 6.

## Erläuterung der Bewertungskriterien für die Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeFR).

### Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

|          | Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit   |  |   |
|----------|--|--|---|
|          | Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz   | Aussprache / Intonation  | Wortschatz  |
| <b>4</b> | Die Klare und effiziente Darstellung verläuft nahezu unabhängig von Notizen. Gedankliche Stringenz und eine gelungene Struktur bestimmen durchgängig die Äußerungen. Formulierungsschwierigkeiten werden selbständig überwunden. |  | Das Ausdrucksvermögen besticht durch Differenziertheit und Variabilität des Wortschatzes. Die Kommunikation verläuft präzise und flüssig. |
| <b>3</b> | Die Ausführungen werden in der Regel sicher und der Darstellungssituation angemessen vorgetragen; sie sind vorwiegend kohärent und strukturiert.   | Die Ausführungen sind nahezu frei von Verstößen gegen die Aussprache / Intonation. Sie sind klar und deutlich. Betonung und Intonation werden zudem kommunikativ geschickt eingesetzt. | Die Aussagen sind verständlich, wobei überwiegend treffende Formulierungen gewählt werden. Idiomatische Wendungen gelingen zum Teil.      |
| <b>2</b> | Die Darstellung ist wenig zielgerichtet angelegt, z.B. werden verkürzende oder weitschweifige Aussagen gemacht; eine grundlegende Struktur ist erkennbar.  | Im Allgemeinen ist die Fähigkeit einer kommunikationsunterstützenden Betonung und Intonation festzustellen. Die Kommunikation bleibt nahezu durchgängig gewahrt.                       | Es wird ein einfacher, aber angemessener Wortschatz verwendet. Ausdrucksschwierigkeiten werden zum Teil durch Umschreibungen überwunden.  |
| <b>1</b> | Die Ausführungen werden sehr unselbständig und unstrukturiert vorgetragen, der Vortrag wird nur stockend und unsicher durchgeführt; Unter Umständen wird Hilfe in Anspruch genommen.   | Es ist ein Mangel an Deutlichkeit und Klarheit in Aussprache und Intonation festzustellen. Aussprachefehler beeinträchtigen des Öfteren das Verständnis.                               | Es wird insgesamt ein sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz angewendet; häufige Wiederholungen prägen die Ausführungen.              |
| <b>0</b> |  |  | Grundlegende Strukturen werden nur begrenzt erfolgreich eingesetzt. Viele Strukturfehler beeinträchtigen die Verständlichkeit.            |

## 2.5 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz vom 01. April 2020 hat sich für die Sekundarstufe I für das neue Lehrwerk „Découvertes“ aus dem Klett-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien aus der Reihe „Découvertes“ als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Französisch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft wird.

Die Anschaffung des „cahier d’activités“ zum passenden Buchband durch die Eltern ist unabhömmlich und bietet viele zusätzliche Übungs- und Wiederholungsmöglichkeiten.

Für die digitale Arbeit liegen passend zum eingeföhrten Lehrwerk interaktive Tafelbilder und Materialien auf DVD in der Lehrerbibliothek vor.

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### Fachübergreifende Vereinbarungen

Der Französischunterricht kann Berührungspunkte zum Europaprofil der Schule vorweisen. Diese Punkte sind in den oben aufgeführten Unterrichtsvorhaben entsprechend gekennzeichnet.

Zu anderen Fächern ergeben sich kaum Möglichkeiten, um die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Ferner haben sich die Fachschaften der romanischen Sprachen auf ein nahezu identisches Leistungskonzept geeinigt.

#### Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Durch Beschluss der Fachkonferenz vom 01. April 2020 sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit möglich:

- Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium bietet den Lernenden einen fakultativen Austausch mit dem Lycée St. Paul in Lens in der Klasse 9 oder 10. Dieser Austausch wird im Unterricht sprachlich und interkulturell vorbereitet.
- Lernende der französischen Sprache können an der DELF-Prüfung zu jedem Niveau teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt über die Fachlehrkräfte. Die geforderten Kompetenzen der Prüfung werden im Unterricht eingeübt.
- Französisch lernende Schüler\*innen der Europaschule Ostendorf-Gymnasium können das französische Jugendfilmfestival Cinéfête besuchen.
- Es besteht, sofern sich Anbindungsmöglichkeiten an den Unterricht ergeben, die Option, an Wettbewerben, wie z.B. dem Internet-Teamwettbewerb des Institut français oder dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilzunehmen.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Französischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schüler\*innen erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden u.a. durch den intensiven Austausch der Fachkolleginnen und Fachkollegen, ggf. durch die Auswertung parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs, durch die Gestaltung jahrgangsstufenübergreifender Projekte etc. gewonnen.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Französisch wird allen das Fach Französisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Französisch ein.

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

| WAS?  | WER?                                 | WANN bzw. BIS WANN?            |
|---|--------------------------------------|--------------------------------|
| Aktualisierung des schulinternen Curriculums  | Fachgruppe Französisch               | je nach Fachkonferenzbeschluss |
| Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen | Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs | Schuljahresbeginn              |

### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Französisch bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

| <b>Handlungsfelder</b>                           |                      | <b>Handlungsbedarf</b> | <b>Verantwortlich</b> | <b>Zu erledigen bis</b> |
|--|----------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| <i>Ressourcen</i>                                |                      |                        |                       |                         |
| räumlich   | Unterrichtsräume     |                        |                       |                         |
|  | Bibliothek           |                        |                       |                         |
|  | Tablet-Koffer (Apps) |                        |                       |                         |
|  | ...                  |                        |                       |                         |
| materiell/<br>sachlich                           | Lehrwerke            |                        |                       |                         |
|  | Fachzeitschriften    |                        |                       |                         |
|  | Geräte/ Medien       |                        |                       |                         |
|  | ...                  |                        |                       |                         |
| <i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>       |                      |                        |                       |                         |
|  |                      |                        |                       |                         |
|  |                      |                        |                       |                         |
| <i>Leistungsbewertung/<br/>Leistungsdiagnose</i> |                      |                        |                       |                         |
|  |                      |                        |                       |                         |
|  |                      |                        |                       |                         |
| <i>Fortbildung</i>                               |                      |                        |                       |                         |
| <i>Fachspezifischer Bedarf</i>                   |                      |                        |                       |                         |
|  |                      |                        |                       |                         |
| <i>Fachübergreifender Bedarf</i>                 |                      |                        |                       |                         |
|  |                      |                        |                       |                         |
|  |                      |                        |                       |                         |

## Quellenangaben

- Schulinterne Curricula (Sek I und II) der Fachschaft Französisch am Ostendorf-Gymnasium Lippstadt.
- *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Französisch*, Düsseldorf 2019.
- Schulgesetz NRW.
- <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Gesetze/Schulgesetz.pdf>

## Fachliteratur

- SOMMERFELDT, Kathrin (Hg): *Französisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2011.
- PARADIES, L./Wester, F./Greving, J., *Leitungsmessung und -bewertung*